2016.SR.000138 (16/403)

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GFL/EVP (David Stampfli, SP/Katharina Gallizzi, GB/Danielle Cesarov-Zaugg, GFL): Ausdehnung der Projekte „Offene Turnhallen“

Der Gemeinderat wird gebeten die Projekte „Offene Turnhallen“ auf weitere Standorte auszudehnen und dazu zusätzliche Mittel von 60'000 Franken ab dem Budget 2018 einzustellen.
Begründung
Seit 2009 werden am Wochenende leerstehende Turnhallen für Kinder und Jugendliche geöffnet. Die Projekte der offenen Turnhallen haben zum Ziel, Jugendliche und Kinder am Wochenende zum Sport zu animieren. Neben der Gesundheitsförderung und der Integration haben die Anlässe vor allem auch eine präventive Wirkung: Statt am Samstag auf der Strasse herumzuhängen oder am Sonntag vor dem Fernseher und dem Computer zu hocken, treiben die Jugendlichen und Kinder Sport. 2013 hat der Stadtrat einstimmig beschlossen, die Projekte auf weitere Standorte auszudehnen. Das Konzept der offenen Turnhallen hatte sich bewährt.
Heute werden neben den drei Midnight-Sport-Anlässen für Jugendliche noch folgende Standorte für Kinder betrieben: Drei „Open Sundays“ im Rossfeld, beim Manuelschulhaus und im Schwabgut für die Schulkinder sowie einen „MiniMove“ für die Kleineren Im Steigerhubel.
Gerade bei den Kindern sind die offenen Turnhallen auf grosse Begeisterung gestossen und es besteht der Bedarf, weitere Standorte zu eröffnen. Damit die Kinder flächendeckend von den offenen Turnhallen profitieren können, müssten über die ganze Stadt verteilt mindestens je vier Standorte für Schulkinder und für Kleinkinder angeboten werden. Nötig wären also zusätzlich ein Open Sunday und drei MiniMoves. Für den Betrieb der bisherigen vier Standorte stehen der Stadt Bern 60'000 Franken zur Verfügung. Es braucht somit eine Erhöhung um zusätzliche 60'000 Franken damit doppelt so viele Kinder wie bisher die offenen Turnhallen nutzen können.

Bern, 30. Juni 2016
Erstunterzeichnende: David Stampfli, Katharina Gallizzi, Danielle Cesarov-Zaugg
Mitunterzeichnende: Rithy Chheng, Halua Pinto de Magalhães, Lukas Meier, Johannes Wartenweiler, Bettina Stüssi, Nora Krummen, Patrizia Mordini, Marieke Kruit, Lena Sorg, Gisela Vollmer, Martin Krebs, Stefan Jordi, Katharina Altas, Peter Marbet, Michael Sutter, Fuat Köçer, Benno Frauchiger, Bettina Jans-Troxler, Matthias Stürmer, Marcel Wüthrich, Lukas Gutzwiller, Marco Robertini, Janine Wicki, Patrik Wyss, Leena Schmitter, Stéphanie Penher, Seraina Patzen, Ursina Anderegg, Cristina Anliker-Mansour, Regula Tschanz, Regula Bühlmann, Franziska Grossenbacher

Antwort des Gemeinderats

Die vorliegende Motion verlangt eine Aufstockung der Mittel für „Offene Turnhallen“ um Fr. 60 000.00 auf Fr. 120 000.00 und betrifft somit eine Ausgabe in der Zuständigkeit des Gemeinderats. Der Motion kommt deshalb der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags. Zudem bleibt die Entscheidverantwortung beim Gemeinderat.

Seit 2009 gibt es in der Stadt Bern das Angebot „Offene Turnhallen“, das sich grosser Beliebtheit erfreut und bezüglich der Zielsetzungen Integration, Prävention, Sport- und Bewegungsförderung sehr erfolgreich ist. Der Ende Oktober 2016 veröffentlichte Jugendgesundheitsbericht zeigt einmal

mehr die Bedeutung der Bewegungsförderung auf. So hat etwa der Anteil übergewichtiger oder adipöser Jugendlicher in den letzten Jahren zugenommen und liegt bei hohen 20 Prozent. 12 Prozent der Mädchen und 14 Prozent der Jungen geben zudem an, sich mehr als 25 Stunden pro Woche mit digitalen Medien zu beschäftigen. Hinsichtlich beider Problematiken sind niederschwellige Bewegungs- und Sportprogramme geeignete, gesundheitsfördernde Angebote.

Während fünf Monaten sind derzeit im Winterhalbjahr an vier Standorten in der Stadt Bern die Turnhallen sonntagnachmittags für Kinder geöffnet. Die Stiftung IdéeSport zeichnet im Auftrag der Stadt Bern verantwortlich für die Durchführung von „OpenSunday Bern Ost", „OpenSunday Bern Rossfeld", „OpenSunday Bern West" sowie für das Angebot „MiniMove" im Steigerhubel.

Die Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GFL/EVP verlangt eine Verdoppelung des Angebots, damit mehr Kinder von „Offenen Turnhallen" profitieren können. Es sollen insgesamt an je vier Standorten Angebote für Kinder im Primarschulalter und für Kinder im Vorschulalter angeboten werden. Die Interfraktionelle Motion verlangt, dass ab dem Budget 2018 für die „Offenen Turnhallen" in Bern statt wie bisher Fr. 60 000.00, neu Fr. 120 000.00 eingestellt werden.

Die Aufstockung des Beitrags für die „Offenen Turnhallen" ist vom Stadtrat bereits im Zuge der Budgetberatung 2017 zu Gunsten des Produkts P380220 „Sportförderung und –beratung" gutgeheissen worden. Aufgrund der Annahme des Budgets durch die Stimmberechtigten in der Abstimmung vom 27. November 2016 kann und soll das Anliegen bereits ab 2017 umgesetzt werden und nicht - wie in der Motion gefordert - erst ab 2018. Das Sportamt der Stadt Bern zeichnet sich für den Ausbau des Angebots „Offene Turnhallen" verantwortlich und koordiniert die Erweiterung des Angebots insbesondere mit der Stiftung „Idee Sport" aber auch mit weiteren Nonprofit-Organisationen wie „CHINDaktiv" oder „Krabbel-Gym".

Folgen für das Personal und die Finanzen
Die finanziellen Folgen sind durch die Motionsforderung vorgegeben und auf Fr. 60 000.00 beschränkt. Die zusätzlichen Ausgaben sind bereits im Budget 2017 eingestellt. Die zusätzlichen Aufwendungen für die Hauswartschaft sind in den Gesamtkosten enthalten.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion als Richtlinie erheblich zu erklären.

Bern, 14. Dezember 2016

Der Gemeinderat